Stadt Augsburg

Augsburger Zukunftspreise 2026

50 vorbildliche Projekte und Aktive für nachhaltige Entwicklung

Die Augsburger Zukunftspreise

Um das Engagement für nachhaltige Entwicklung in Augsburg sichtbar zu machen, verleiht die Stadt Augsburg seit 2006 jedes Jahr die **Augsburger Zukunftspreise.** Dabei werden sechs Preise zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Bewerben können sich Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Kitas, städtische Verwaltungsstellen oder Einzelpersonen.

Finanziell unterstützt werden die Zukunftspreise von der Stadtsparkasse Augsburg.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden in dieser Broschüre kurz vorgestellt. Ausführliche Informationen bietet die Online-Datenbank unter **nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte.**

Dort sind inzwischen rund 850 Augsburger Nachhaltigkeitsprojekte aus 21 Jahren Zukunftspreise dokumentiert.

Die Augsburger Zukunftspreise sind Teil des **Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses** mit Agendaforen, Agendateam, Biostadt, Nachhaltigkeitsbeirat, Zukunftsleitlinien und Lifeguide Augsburg.

Der Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ist ausführlich unter **nachhaltigkeit.augsburg.de** beschrieben.



50 Bewerbungen von Schulen, Vereinen und Unternehmen, von Uni und Hochschule, FCA, Start-ups, Stadtjugendring und vielen anderen. Auffallend viele Projekte sorgen sich um unsere Demokratie.
Alle Projekte zeigen die Bereitschaft, sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein besseres Miteinander einzusetzen. Alle Projekte sind wertvoll für unsere Stadtgesellschaft und machen Augsburg noch besser.
Die jährliche Verleihung der Augsburger Zukunftspreise ist eine großartige Gelegenheit, dass all diese Akteurinnen und Akteure zusammenkommen. Vielen Dank für das beindruckende Engagement!

Dr. Florian Freund

Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

In allen Jahren zusammengerechnet 850 Projekte – damit hätte Augsburg vermutlich einen Platz im Guinnessbuch der Rekorde sicher. Was mich freut, ist aber nicht nur die große Zahl an Projekten, die wieder hergezeigt werden können, sondern auch die Vielfalt. Und dass viele Projekte direkt den Alltag und das Leben vieler Menschen in Augsburg verbessern.
Bei vielen Projekten steht auch Begegnung im Mittelpunkt – ein wichtiges Thema in der heutigen Zeit. Ich freue mich, so viele Aktive anlässlich der Preisverleihung oder auch bei anderen Gelegenheiten treffen. Auch ich danke herzlich für Ihren Einsatz!

Martin Schenkelberg

Referent für Gesundheit, Pflege, Integration und Gesellschaft



Bilder: Nikky Maier (Freund), Ruth Plössel/Stadt Augsburg (Schenkelberg)

Die Zukunftsleitlinien für Augsburg

Als richtungsweisende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs hat der Stadtrat 2015 erstmals und 2021 in überarbeiteter Version die **Zukunftsleitlinien für Augsburg** beschlossen. Dem vorausgegangen war eine intensive Beratung mit der Stadtgesellschaft.

Die **20 Zukunftsleitlinien** formulieren Ziele für die Gegenwart und die Zukunft. Sie stellen die lokale Umsetzung der Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen dar.

Die Leitlinien sind nach den vier Dimensionen einer **starken Nachhaltigkeit** geordnet: **Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur.** Den 20 Leitlinien sind jeweils drei bis fünf Ziele zugeordnet.

Die Zukunftsleitlinien sind auch Grundlage für die Bewertung der Zukunftspreis-Bewerbungen und können unter **nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien** aufgerufen werden.

Die Zukunftsleitlinien werden aktualisiert. Wer mitbestimmen möchte, hat bis 29.11.2026 die Möglichkeit, an der Online-Umfrage teilzunehmen.
machmit.augsburg.de/zukunftsleitlinien



Ausgezeichnete Projekte

Umwelt- und Energiekonzept 2025 der WashTec AG

Mit ihrem Umwelt- und Energiekonzept 2025 setzte die WashTec AG 2019 den ersten Meilenstein ihres Transformationsplans zu einem CO_2e-freien Unternehmen. CO_2e steht für CO_2-Äquivalent. Bis 2025 sollten die CO_2e-Emissionen (Scope 1 und 2) um 30 Prozent und der Gesamtenergieverbrauch um 13 Prozent sinken. Basis war jeweils das Jahr 2019. Um diese Ziele zu erreichen, wurden 16 Teilprojekte umgesetzt, darunter der Bezug von Ökostrom, Effizienzmaßnahmen in der Produktion, der Ausbau erneuerbarer Eigenversorgung, nachhaltige Mobilität sowie Projekte zu Recycling, Biodiversität und Digitalisierung. Bis 2025 konnten die CO_2e-Emissionen um rund 34 Prozent und der Energieverbrauch um rund 20 Prozent gesenkt werden. Damit wurden beide Ziele übertroffen. Seit 2026 wird das Umwelt- und Energiekonzept 2030 umgesetzt. Bis 2030 sollen die CO_2e-Emissionen um 50 Prozent und der Energieverbrauch um 30 Prozent gegenüber 2019 sinken. Die Fünfjahreskonzepte markieren Etappen auf dem Weg zur vollständigen Dekarbonisierung bis 2040.

Themen

CO_2-Einsparung, Energie sparen, Energieeffizienz, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren
Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

Projektträger:
WashTec AG

Laudatio

Nachhaltigkeit zeigt sich besonders dort, wo aus einem ambitionierten Ziel eine konkrete Verbesserung wird. Genau dafür steht das Projekt von WashTec. Mit seinem Umwelt- und Energiekonzept 2025 hat das Unternehmen zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung aufgegriffen und im Rahmen von 16 Teilprojekten systematisch bearbeitet. Mit den Ergebnissen übertrifft das Unternehmen nicht nur die eigenen ambitionierten Vorgaben, sondern auch das im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) festgelegte Ziel deutlich.

Besonders überzeugend ist dabei nicht allein, dass sich WashTec anspruchsvolle Ziele gesetzt und diese erreicht hat, sondern vielmehr die Konsequenz, mit der der eingeschlagene Weg fortgeführt wird: Auf die erreichten Fortschritte folgen neue, gleichermaßen ambitionierte Zielsetzungen. Nachhaltigkeit wird damit nicht als einmalig zu erreichender Endpunkt verstanden, sondern als kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

WashTec verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Effizienz und zeigt damit, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht im Widerspruch zu unternehmerischem Erfolg stehen muss. Im Gegenteil: Technische Innovationen, effizientere Prozesse und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen können sich gegenseitig verstärken und zugleich wirtschaftliche Vorteile schaffen.

Damit übernimmt WashTec eine wichtige Vorreiterrolle und zeigt anderen Unternehmen praxisnah, wie Klimaschutz und Energieeffizienz in betriebliche Abläufe integriert und mit wirtschaftlichen Zielsetzungen verbunden werden können. Das Projekt hat das Potenzial, Impulse über die Unternehmensgrenzen hinaus zu geben und andere dazu zu ermutigen, Nachhaltigkeit als Chance für Innovation, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu verstehen.

Gerade angesichts der notwendigen Transformation hin zu einer klimaverträglicheren Wirtschaft sind solche Beispiele von besonderer Bedeutung.

Sören Eichberg
Mitglied des Klimabeirats der Stadt Augsburg, Industrie- und Handelskammer Schwaben

NuCollect

Das Institut für Textiltechnik hat in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Augsburg das Sammel- und Sortiersystem NuCollect für Alttextilien entwickelt. Es bindet Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Kreislaufwirtschaft ein und verbessert die Recyclingfähigkeit von Textilien deutlich. Haushalte erhalten Sammelbeutel für Wiederverwendung und Recycling sowie Unterstützung durch eine mehrsprachige digitale Sortierhilfe, die Textilien in der Pilotphase zu 89 Prozent richtig zuordnete. Das System lässt sich einfach in die bestehende Altkleidersammlung integrieren und wird durch Bildungs- und Informationsangebote begleitet. Zu den bisherigen Ergebnissen zählen eine Bevölkerungsbefragung, eine Pilotstudie mit einer Tonne Alttextilien, wissenschaftliche Begleitforschung sowie Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt verbindet technologische Innovation, wirtschaftliche Tragfähigkeit und gesellschaftliche Teilhabe, stärkt hochwertige Textilkreisläufe, fördert nachhaltiges Handeln und schafft neue Geschäftsmodelle.

Themen

Abfall, Kleidung, Konsum, Hochschule/Universität, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Institut für Textiltechnik Augsburg gGmbH (ITA Augsburg)

Laudatio

Veränderung beginnt mit einer Idee. Doch bevor aus einer Idee eine Lösung werden kann, die in der Mitte unserer Gesellschaft ankommt, muss sie erprobt, hinterfragt und im Kleinen getestet werden.

Gerade bei neuen Ansätzen für eine nachhaltigere Wirtschaft ist zu Beginn oft noch nicht absehbar, ob und wann sie sich wirtschaftlich tragen. Umso wichtiger sind Hochschulen als Orte, an denen Neues gedacht und getestet werden kann – und Abschlussarbeiten, die eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischer Anwendung schlagen.

NuCollect steht beispielhaft für diese wichtige Pionierarbeit. Das Projekt greift mit dem Recycling von Textilien ein drängendes gesellschaftliches Thema auf und verbindet Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft mit einem konkreten Lösungsansatz. Dabei wird untersucht, wie Textilien gezielter zwischen Wiederverwendung und Recycling getrennt und möglichst sortenrein zu neuen Fasern verarbeitet werden können.

Noch steht dieser Ansatz am Anfang. Aber genau solche ersten Schritte braucht Transformation. Und dass diese ausgerechnet in Augsburg – einer Stadt mit großer textiler Tradition – gegangen werden, schlägt eine schöne Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Für diesen Mut, Zukunft im Kleinen zu erproben und damit den Weg für Veränderung im Großen zu bereiten, zeichnen wir NuCollect mit dem Augsburger Zukunftspreis für nachhaltiges Wirtschaften 2026 aus.

Dr. Vroni Walter,
Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg, Wirtschaftsjunioren

Kitaversum

Die Augsburger L3D1 Solutions GmbH zeigt mit ihrer KI-gestützten Plattform „Kitaversum“, wie Digitalisierung gesellschaftlichen Mehrwert schafft. Die App entlastet Kindertagesstätten von bürokratischen Aufgaben wie Dienstplanung, Anwesenheitsverwaltung und Dokumentation. Pädagogische Fachkräfte gewinnen dadurch durchschnittlich drei bis fünf Stunden Zeit pro Woche für die Arbeit mit Kindern. Gleichzeitig verbessert die Plattform Arbeitsbedingungen und stärkt die Zukunftsfähigkeit des sozialen Sektors.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Integration: KI-gestützte Übersetzungen in über 90 Sprachen ermöglichen Eltern eine barrierefreie Kommunikation und aktive Teilhabe am Bildungsalltag. Digitale Beobachtungs- und Portfoliofunktionen fördern zudem eine präzisere Dokumentation der kindlichen Entwicklung. Bereits mehr als 1.000 Einrichtungen mit über 50.000 Kindern nutzen Kitaversum. Mit DSGVO-konformer Infrastruktur, Servern in Deutschland und hohen Sicherheitsstandards setzt das Unternehmen auf Vertrauen, Innovation und nachhaltige Bildungsqualität.

Themen

Kinder, Kita, nachhaltiges Wirtschaften, Arbeit

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

W1.2 Digitalisierung vorantreiben

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln

S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

Projektträger und Ansprechperson:
L3D1 Solutions GmbH,
Manuel Ledutke

Laudatio

Was kann man dazu beitragen, unsere Gesellschaft ein Stück besser zu machen?

Mit dieser Frage haben wir uns beschäftigt, als wir die Projekte für die Augsburger Zukunftspreise kennenlernen durften. Wir waren beeindruckt, wie viele Menschen sich mit kreativen Ideen und großem Engagement für die Zukunft unserer Stadt einsetzen. Das Projekt Kitaversum hat uns dabei besonders überzeugt. Ein Projekt, das moderne Technik nutzt, um Menschen zu verbinden, den Alltag zu erleichtern und Kindern bessere Chancen zu ermöglichen.

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen eine wichtige Nachricht aus der Kita Ihres Kindes. Doch Sie verstehen sie nicht, weil Sie die deutsche Sprache noch nicht gut beherrschen. Für viele Familien ist genau das eine alltägliche Herausforderung. Hier setzt die App Kitaversum an. Sie erleichtert die Kommunikation zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen. Durch die KI-gestützte Übersetzung werden Sprachbarrieren abgebaut und Eltern können besser am Kita-Alltag ihrer Kinder teilhaben. Kitaversum entlastet pädagogische Fachkräfte auch bei Verwaltungsaufgaben. Diese können die gewonnene Zeit dann mit den Kindern verbringen und mit ihnen spielen.

Am Projekt Kitaversum haben uns drei Dinge besonders beeindruckt.

Erstens: Chancengleichheit. Jedes Kind und jede Familie sollte die Möglichkeit haben, am Bildungsalltag teilzunehmen – unabhängig von der Sprache.

Zweitens: Entlastung. Erzieherinnen und Erzieher leisten jeden Tag wichtige Arbeit. Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit für die Kinder.

Und drittens: Zukunftsfähigkeit. Wir wachsen mit digitalen Medien auf, aber wir wissen, dass nicht jede neue Technik ein Fortschritt ist.

Ein echter Fortschritt entsteht dann, wenn Technik den Menschen hilft. Und genau das zeigt uns Kitaversum. Das Projekt verbindet Digitalisierung mit sozialer Verantwortung und macht deutlich, wie KI sinnvoll eingesetzt werden kann. Denn die Zukunft beginnt bei unseren Kleinsten. Deshalb haben wir uns entschieden, den Augsburger Zukunftspreis 2026 an Kitaversum zu vergeben!

Klasse 9C der Goethe-Mittelschule im Schuljahr 2026/27 mit ihrer Lehrerin Frau Jarasch

Queerfeministisches Pop-Up-Zentrum Augsburg (qfza)

Im Rahmen der Ausschreibung zur kreativen Zwischennutzung der ehemaligen Rübsamen-Galerie entstand unter Trägerschaft des Queer Augsburg e. V. ein queerfeministisches Pop-Up-Zentrum. Mehr als zehn Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus den Bereichen Kultur, Bildung, Aktivismus sowie psychische und sexuelle Gesundheit entwickelten gemeinsam ein vielfältiges Programm für die Stadtgesellschaft. Die Nutzung aller drei Stockwerke ermöglichte Workshops, Kunst, Musik, Austausch und Informationsangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Geprägt von Inklusion und intersektionalem Queerfeminismus entstand ein offener Begegnungsort, der Gemeinschaft, Solidarität und Teilhabe förderte. Im Programm der zwei Wochen zeigt sich, wie „Vielfalt von der Vielfalt aus denken" praktisch angewandt aussehen kann. Vom 8. bis 21. Dezember 2025 verzeichnete das Projekt rund 800 bis 850 Besuchende und zeigte die Bedeutung niedrigschwelliger, vielfältiger Kultur- und Bildungsräume in Augsburg.

Themen

Frauen, Kultur, Kreativität, Innenstadt, Musik, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben

K2.1 Kultur des Friedens leben

K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger:
Queer Augsburg e. V.
(stellvertretend für Queerfeministisches Pop-Up-Zentrum Augsburg)

Laudatio

Der Verein Queer Augsburg e. V. leistet einen unschätzbaren Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt. Als offenes Netzwerk schafft der Verein sichere Räume für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Die Arbeit basiert fest auf Akzeptanz, Vielfalt, Freiheit und sozialem Zusammenhalt. Mit einem intersektionalen Blick setzt sich der Verein aktiv gegen jede Form von Diskriminierung ein. Indem er Vorurteile abbaut und queeren Menschen eine starke Stimme gibt, macht Queer Augsburg unsere Stadt spürbar bunter, sicherer und lebenswerter.

„Every life matters, queer life too!"

Kulturarbeit im queeren Kontext darf niemals als reine Dekoration missverstanden werden. Sie ist kein nettes Beiwerk, das man sich leistet, wenn alle anderen Probleme gelöst sind. Queere Kulturarbeit ist ein Akt des politischen Widerstands. Für marginalisierte Gruppen sind Kunst und Kultur die effektivsten Werkzeuge, um sich den Platz im öffentlichen Raum zu nehmen, der ihnen zusteht. Sie brechen das Schweigen und setzen ein klares Zeichen: Wir lassen uns nicht einschüchtern, wir sind Teil dieser Stadtgesellschaft und wir werden nicht verschwinden.

Durch unermüdliches Engagement schafft der Verein echte gesellschaftliche Relevanz. Er holt die Menschen hier in Augsburg ab, konfrontiert sie mit realen Lebensgeschichten und zeigt auf, wie essenziell diese Perspektiven für eine offene Gesellschaft sind. Hier wird der Satz „Every life matters, queer life too" durch Kulturarbeit und sichere Räume mit messbarem Leben gefüllt. Menschen, die von bestimmten Kräften am liebsten komplett aus dem öffentlichen Diskurs gedrängt würden, erhalten eine unüberhörbare Stimme.

Ich danke allen, die diese wertvolle Arbeit tagtäglich mit so viel Herzblut, Mut und Engagement tragen und mitgestalten.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen: Unterstützen wir diese unverzichtbare Arbeit, verteidigen wir die Räume der Vielfalt in Augsburg und erheben wir unsere Stimmen gegen jede Form von Ausgrenzung!

Mouren Heichele
Mitglied des Kulturbeirats der Stadt Augsburg, ZAM e. V.

Gemeinsam im Café Schülertreff

Seit 40 Jahren schafft das Café Schülertreff des BDKJ Augsburg Räume für Begegnung, Bildung und Teilhabe. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam im Café Schülertreff“ verbindet die Einrichtung offene Jugendarbeit, schulbezogene Unterstützung, gesunde Ernährung, bürgerschaftliches Engagement und Vielfalt. Generationenübergreifende Projekte wie der „Lange Dienstag“ bringen Menschen beim gemeinsamen Kochen zusammen und fördern soziale Integration. Dank ehrenamtlich Helfenden gibt es zweimal wöchentlich ein kostenloses Frühstücksangebot für Schülerinnen und Schüler vor dem Unterricht. Lernräume ermöglichen konzentriertes Arbeiten und begleiten junge Menschen auf ihrem Bildungsweg bis zum Studium. Ergänzend bieten geschützte Formate für Mädchen und Jungen Raum für individuelle Interessen. So entsteht Begegnung an einem Ort, der Gemeinschaft stärkt, Chancen eröffnet und Vielfalt im Alltag lebt.

Themen

Ernährung, Generationen, Jugend, Kinder, Schule, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.1 gesundes Umfeld schaffen
S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger:
Café Schülertreff e. V.,
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Augsburg

Laudatio

Als Mitglied des Integrationsbeirats der Stadt Augsburg ist es mir eine außerordentliche Freude, ein Projekt zu würdigen, das von der Jury für diese besondere Auszeichnung ausgewählt wurde: „Gemeinsam im Café Schülertreff“ des Vereins Café Schülertreff (BDKJ Augsburg).

Seit nunmehr 40 Jahren schafft das Team mit unermüdlichem Herzblut und beeindruckender Kreativität einen unverzichtbaren Ort der Begegnung mitten in unserer Innenstadt. Was dieses Engagement im Kern so zukunftsweisend macht, sind die Menschen dahinter: Mit unendlicher Geduld, Wärme und Ausdauer begleiten die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen junge Menschen auf ihrem Weg – vom ersten Schultag über den Mittelschulabschluss und das Abitur bis hin zum ersten Studierenden auf dem Weg zum Bachelor.

Hier werden nicht nur Räume geöffnet, sondern echte Lebenschancen geschenkt. Indem das Team Bildung fördert, soziale Barrieren abbaut und allen Generationen sowie Kulturen auf Augenhöhe begegnet, gestaltet es das friedliche Miteinander unserer Stadt von morgen schon heute aktiv mit. Dieser Preis ist eine der vielen Formen von Anerkennung, die dieses wunderbare Projekt und die Menschen dahinter mehr als verdient haben.

Das Motto ist gelebte Praxis: Alle Beteiligten teilen nicht nur Räume, sondern Zukunftschancen und Respekt. Mit diesem Preis hoffen wir auf noch mehr Sichtbarkeit für ihre unermüdliche Arbeit. Danke für 40 Jahre Einsatz – und auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Nubia Aileen Reuter
Mitglied des Integrationsbeirats

MutMacherMenschen – soziale Produktivgenossenschaft

Seit 2017 unterstützen die MutMacherMenschen gemeinnützige eG in Augsburg und im Landkreis Augsburg Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen auf ihrem Weg ins Arbeitsleben. Viele Teilnehmende bringen Qualifikationen, Erfahrung und Motivation mit, finden jedoch kaum Arbeitsplätze, die zu ihrer Belastbarkeit passen. Die eigene Manufaktur bietet vielfältige Tätigkeiten in Produktion, Versand, Verwaltung, Reinigung und Service – mit Struktur, Gemeinschaft und Anerkennung. Wer den nächsten Schritt gehen möchte, erhält Jobbegleitung bis in Mini-, Midi- oder reguläre Beschäftigung. Auch nach Arbeitsbeginn bleibt das Team verlässlich ansprechbar. Die genossenschaftliche Struktur macht Betroffene zu Mitgliedern und Mitgestaltenden. 2025 erreichte das Projekt 98 Menschen; 74 Prozent der aktiv Begleiteten fanden Beschäftigung. So stärkt es faire Chancen, Selbstvertrauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Themen

Arbeit, Gesundheit, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
MutMacherMenschen gemeinnützige eG,
Edith Almer

Laudatio

Die MutMacherMenschen zeigen in beeindruckender Weise, dass kein Mensch abgeschrieben werden darf. Wer schwer psychisch erkrankt ist, verliert oft nicht nur den Arbeitsplatz, sondern auch Tagesstruktur, Kontakte und das Gefühl, gebraucht zu werden. Genau hier setzt die gemeinnützige Genossenschaft an – mit echten Arbeitsplätzen statt bloßer Beschäftigung.

Besonders hervorzuheben ist der lange Atem, mit dem die MutMacherMenschen Menschen begleiten. In der eigenen Manufaktur wächst Schritt für Schritt Stabilität, eine Jobbegleitung ebnet den Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt – und auch danach bleibt niemand allein. Kommt es zur Krise, sind die MutMacherMenschen da, ohne Zeitlimit. Dass dieser Weg wirkt, belegen die Zahlen: Rund drei Viertel der aktiv Begleiteten haben wieder eine Beschäftigung gefunden.

Ebenso überzeugt hat uns die genossenschaftliche Idee. Betroffene sind hier nicht Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger, sondern Mitglieder und Mitgestaltende, deren Perspektive die Entscheidungen prägt. So wird Teilhabe auf Augenhöhe gelebt und soziale Verantwortung mit fairem Wirtschaften verbunden. Davon profitieren auch Augsburger Betriebe, denn es entstehen Arbeitsverhältnisse, die wirklich passen.

Für dieses mutige und wirksame Modell verleiht der Nachhaltigkeitsbeirat den Zukunftspreis 2026 an die MutMacherMenschen. Sie machen Hoffnung auf eine Stadt, in der Menschen auch nach schweren Krisen wieder ihren Platz finden – und beweisen: Ihr Name ist Programm.

Sabine Slawik, Stadträtin
Peter Rauscher, Stadtrat

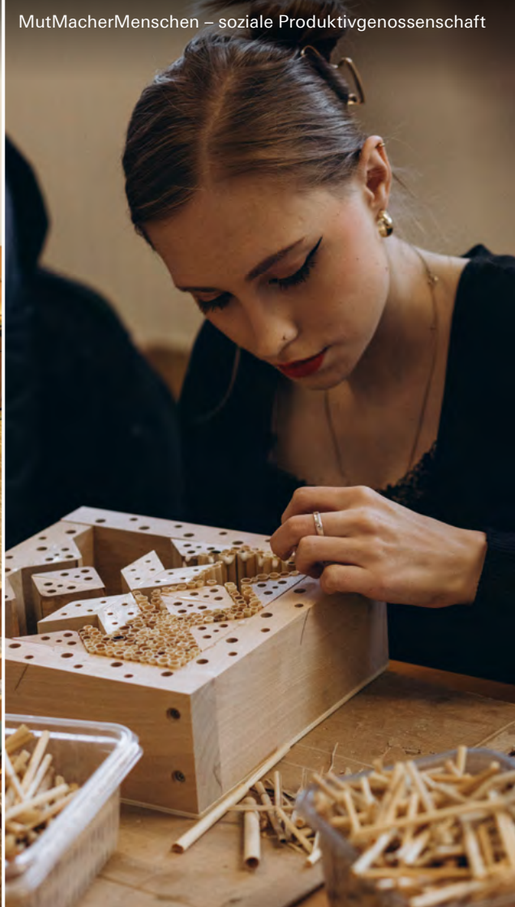


Umwelt- und Energiekonzept 2025 der WashTec AG



Queerfeministisches Pop-Up-Zentrum Augsburg (qfza)


Gemeinsam im Café Schülertreff


MutMacherMenschen – soziale Produktivgenossenschaft



Kitaversum



NuCollect

Eingereichte Projekte

in alphabetischer Reihenfolge

Eingereichtes Projekt

Aktiv Ankommen

Mit dem Projekt „Aktiv Ankommen“ entwickelt die Stadt Augsburg im Rahmen des EU-geförderten Programms DIWA ein diversitätssensibles Einarbeitungskonzept für internationale Fachkräfte in der Altenhilfe. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel zu begegnen, neue Mitarbeitende nachhaltig zu integrieren und die Willkommenskultur in den Einrichtungen zu stärken. Zu den Maßnahmen gehören ein Willkommensordner mit Informationen zum Leben in Augsburg, Integrationsteams als Anlaufstellen für neue Beschäftigte, Workshops zu Diversität, Antidiskriminierung und interkultureller Kompetenz sowie Videoclips zur Vorbereitung auf Beruf und Arbeitsumfeld. Gemeinsam mit Mitarbeitenden aller fünf städtischen Altenhilfeeinrichtungen wird zudem das Onboarding weiterentwickelt. Begleitende Unterstützungsangebote fördern die Integration auch außerhalb des Arbeitsalltags. So entsteht ein praxisnahes Modell für eine inklusive und zukunftsfähige Pflege in Augsburg.

Themen

Arbeit, Gesundheit, Integration, interkulturell, Migration, Senioren

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen

K2.3 lokale und globale Solidarität leben

K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Altenhilfe der Stadt Augsburg,
Emilia Hönsch

Eingereichtes Projekt

Alte Schmiede Augsburg

Die Alte Schmiede am Milchberg 16 ist ein durch bürgerschaftliches Engagement getragener Lern- und Begegnungsort, der akademische Lehre mit öffentlicher Wissensvermittlung verbindet. Studierende der Technischen Hochschule Augsburg nutzen das denkmalgeschützte Gebäude als Reallabor für Bauforschung, Schadensanalysen und praxisnahe Projekte. Gleichzeitig machen öffentliche Kurse in Schmiedekunst und handwerklichem Brauen traditionelles Handwerk und immaterielles Kulturerbe erlebbar. Als interdisziplinärer Ort dient die Forschungsbrauanlage zudem Lehr- und Forschungszwecken. Die Alte Schmiede leistet einen Beitrag zu Ressourcenschonung durch den Erhalt historischer Bausubstanz, stärkt das soziale Miteinander im Quartier und wird ehrenamtlich durch den Verein PROJEKTschmiede e. V. ohne institutionelle Grundfinanzierung betrieben. Dieses Modell ist eine Blaupause für nachhaltige Quartiersentwicklung in anderen Kommunen. Langfristig soll sie zu einer handwerklichen Volkshochschule im Denkmal weiterentwickelt werden.

Themen

Bildung, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Hochschule/Universität, Kunst

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen

S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern

S3.3 Wohnumfeld stärken

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

W5.3 Gebäude erhalten und zwischennutzen

K1.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen

K5.2 Stadtteile stärken

Projektträger und Ansprechperson:
PROJEKTSchmiede – Förderverein für studentische Projekte e. V.,
Arnika Kirschner

Anders Normal e. V. – inklusive Events

Anders Normal e. V. – Vielfalt (er)leben engagiert sich für gelebte Inklusion und schafft Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Der Verein organisiert monatliche offene Treffen mit Vorträgen, Mitmachangeboten, Austausch, Geschwisterkindertreff und Infoständen. Ergänzend bündelt die bundesweite Inklusionslandkarte kostenfrei Angebote aus den Bereichen Alltag, Freizeit und Arbeit und macht sie für Interessierte leichter zugänglich.

Mit Aktionen in Augsburg wie Para-Eishockey, Rollstuhl-Lasertag oder der inklusiven Messe „Beratung – Förderung – Teilhabe“ trägt der Verein dazu bei, Vorurteile abzubauen, ermöglicht Perspektivwechsel und macht Vielfalt erlebbar. Inklusionsworkshops vermitteln Wissen über sichtbare und unsichtbare Beeinträchtigungen, fördern Verständnis und geben praxisnahe Impulse für den Alltag. Das Konzept verbindet Information, Begegnung und Teilhabe. Es soll dazu beitragen, Inklusion selbstverständlicher zu machen und Impulse für andere Regionen geben.

Themen

Gleichberechtigung, Inklusion, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Anders Normal e. V. – Vielfalt (er)leben, Heike Rabas

Artists Against Antisemitism Augsburg

Die Artists Against Antisemitism Augsburg (AAA) sind ein Zusammenschluss von Kulturschaffenden, die sich seit Anfang 2024 gegen Antisemitismus und für demokratische Werte engagieren. Entstanden als lokale Gruppe des bundesweiten Netzwerks Artists Against Antisemitism, vereinen sie rund 20 Vertreterinnen und Vertreter aus Literatur, Musik, Bildender Kunst, Kulturwissenschaft sowie dem Staatstheater und dem Jungen Theater Augsburg. Anlass für die Gründung war die Zunahme antisemitischer Vorfälle nach dem Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023. Mit künstlerischen Interventionen, Diskussionen und Aufführungen schaffen die AAA Räume für Aufklärung, Dialog und Solidarität. Gemeinsam mit lokalen und regionalen Partnern setzen sie sich für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens, gegen israelbezogenen Antisemitismus und für eine offene, vielfältige Gesellschaft ein. Ihr Engagement verstehen sie als Beitrag zum Schutz der Demokratie und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Themen

Demokratie, Frieden, interkulturell, Kultur, Sicherheit, Zivilcourage, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

K2.2 Demokratie gestalten

K3.2 das Miteinander der Religionen und Weltanschauungen fördern

K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
Artists Against Antisemitism Augsburg, Franz Dobler

Augenblick mal – Kooperativer Ganztag der Wittelsbacher Grundschule

Aus der Kooperation zwischen dem Kooperativen Ganztag der Wittelsbacher Grundschule und der Lehrwerkstatt der FOS Gestaltung entstand das Projekt „Augenblick mal“. Grundschulkinder und FOS-Schülerinnen und -Schüler erforschten gemeinsam die Welt der Insekten und Spinnentiere. Es entstanden neue Perspektiven auf die oft übersehenen Kleinstlebewesen und deren Bedeutung für unsere Umwelt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden gemeinsam künstlerisch umgesetzt. Die Verbindung von Naturwissenschaft, Kunst und generationsübergreifendem Lernen eröffnete neue Blickwinkel auf die Vielfalt und Bedeutung dieser Lebewesen. Ergänzt wurde das Projekt durch ein von den Kindern entwickeltes Theaterstück mit Bühnenbild und Kostümen aus der gemeinsamen Werkstattarbeit. Die Ergebnisse sind in einer Dauerausstellung im Augsburger Naturmuseum zu sehen. Das Projekt zeigt, wie Kooperation Bildungs-, Kultur- und Gemeinschaftserfahrungen nachhaltig bereichern kann.

Themen

Bildung, Kinder, Kunst, Kreativität, Schule, Tiere, Umweltbildung

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger:
Wittelsbacher Grundschule, Fachoberschule Augsburg

Bio-regionaler Einkaufsführer Augsburg Stadt und Land

Der bio-regionale Einkaufsführer für Stadt und Landkreis Augsburg bietet eine unabhängige Orientierung im regionalen Bio-Angebot. Das Portal verzeichnet mehr als 120 bio-regionale Orte – von Direktvermarktern, Hofläden und Wochenmärkten bis zu Bio-Fachgeschäften, Restaurants, Cafés und Catering-Angeboten. Eine Kartenfunktion, aktuelle Informationen und journalistische Porträts erleichtern die Suche und machen Herkunft sowie Arbeitsweise der Betriebe transparent. Seit dem Start im August 2024 wurden über 27.000 Zugriffe registriert. Getragen wird das werbefreie Projekt von einem starken Netzwerk aus Lifeguide Region Augsburg e. V., Stadt und Landkreis Augsburg, der Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg und dem BUND Naturschutz. Der Guide stärkt regionale Wertschöpfungsketten, unterstützt ökologische Landwirtschaft und fördert eine nachhaltige, klimafreundliche Lebensmittelversorgung in der Region.

Themen

CO_2-Einsparung, Ernährung, Landwirtschaft, Medien, nachhaltiges Wirtschaften, Region

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
S1.4 gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten
W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken
K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Lifeguide Region Augsburg e. V.,
Sylvia Schaab

CaRe Augsburg

CaRe Augsburg unterstützt besonders schutzbedürftige Asylsuchende in Augsburg und Umgebung. Das Projekt des Caritasverbands für die Diözese Augsburg und von Refugio München richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen, Traumata sowie körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Während die Caritas körperlich Erkrankte bei medizinischer Versorgung, Asylverfahren und Integration unterstützt, bietet Refugio psychosoziale Beratung und Psychotherapie für traumatisierte Geflüchtete an. Besondere Aufmerksamkeit gilt Kindern, Jugendlichen und Frauen mit besonderem Schutzbedarf. Ziel ist es, den Zugang zu Gesundheits- und Hilfsangeboten zu erleichtern und die individuelle Versorgung nachhaltig zu verbessern. Das Projekt läuft von von Anfang 2025 bis Ende 2026. Insgesamt sollen in beiden Jahren mindestens 325 besonders schutzbedürftige Geflüchtete begleitet werden.

Themen

Asyl, Gesundheit, Inklusion, Integration, Migration, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V., Dr. Isabella Wlossek

Chor Grenzenlos

Der Chor Grenzenlos, ein Gemeinschaftsprojekt der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg (SUMMA) und des Verbundes Demenz, bringt seit 2018 Menschen mit und ohne kognitive Einschränkungen zusammen. In den barrierefreien Räumen der SUMMA treffen sich wöchentlich inzwischen über 100 Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Singen. Unter der ehrenamtlichen Leitung von Martina Hellmann umfasst das Repertoire Kanons, Volkslieder, Schlager sowie Melodien aus Film, Operette und Oper. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Musik, Gemeinschaft und Wohlbefinden ohne Leistungsdruck. Das Angebot wirkt Isolation entgegen, stärkt soziale Kontakte und fördert Teilhabe sowie Prävention im Umgang mit Demenz. Gleichzeitig entstehen Freundschaften, Unterstützungsnetzwerke und Zugang zu weiteren Angeboten der Demenzhilfe. Öffentliche Auftritte machen gelebte Inklusion sichtbar und sensibilisieren für das Thema Demenz.

Themen

Altern, Demenz, Musik, Senioren, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K1.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
- K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger:
Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg, Chor Grenzenlos

Eingereichtes Projekt

Demokratietag 2025

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg veranstaltete am Weltkindertag 2025 einen Demokratie-Aktionstag für über 100 Mädchen und junge Frauen im Alter von sechs bis 20 Jahren. An zentralen Orten der Stadt wurde Demokratie erlebbar und die Bedeutung von gesellschaftlicher und politischer Teilhabe vermittelt. In Workshops setzten sich die Teilnehmenden mit demokratischen Werten und Kinderrechten auseinander, entwickelten Regeln für ein respektvolles Miteinander und überlegten, welche Rolle diese im Alltag spielen. Der Austausch mit einer Stadträtin sowie ein Planspiel zu politischen Entscheidungsprozessen vermittelten Einblicke in kommunale Politik und machten Mitbestimmung praktisch erfahrbar. Bei einer Schnitzeljagd vertieften die Gruppen die Themen Kinderrechte und Demokratie. Kreative Aktionen und öffentliche Präsentationen machten ihre Ideen sichtbar.
Der Aktionstag ermutigte die Teilnehmenden, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und ihr Umfeld mitzugestalten.

Themen

Bildung, Demokratie, Gleichberechtigung, Mädchen, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.3 wertschätzend kommunizieren
K4.4 Offenheit und Transparenz von Politik und Verwaltung erhöhen

Projektträger:
Pfadfinderinnenschaft St. Georg,
Diözesanverband Augsburg

Eingereichtes Projekt

Einmal richtig Ponyhof!

Mit der Ferienaktion „Einmal richtig Ponyhof!“ ermöglichten der Augsburger Pferdesportverein und der Diözesan-Caritasverband Augsburg Kindern aus geflüchteten Familien drei erlebnisreiche Tage auf dem Reiterhof. Im Mittelpunkt standen Reit- und Voltigierangebote, ergänzt durch Gruppenaktivitäten, gemeinsame Mahlzeiten und tiergestützte Pädagogik. Die Begegnung mit den Pferden eröffnete den Kindern einen Zugang zu einer für sie sonst kaum erreichbaren Erfahrungswelt, stärkte Motorik, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen, während der Austausch mit Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern Integration und Gemeinschaft förderte. Für die Kinder bedeutete das Projekt eine wertvolle Auszeit vom oft belastenden Alltag in Gemeinschaftsunterkünften. Die nachhaltige Wirkung zeigte sich in langanhaltender Begeisterung und teils dauerhaften Kontakten zu Augsburger Familien. Aufgrund des großen Erfolgs wird das Angebot 2026 fortgeführt und ausgebaut.

Themen

Integration, Kinder, Sport, Teilhabe, Tiere

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.3 Sport und Bewegung fördern
S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger:
Augsburger Pferdesportverein e. V.


Aktiv Ankommen


Anders Normal e. V. – inklusive Events


Bio-regionaler Einkaufsführer
Augsburg Stadt und Land
Bio
Hofladen
HOF LADEN
geöffnet
Café & Kuchen


CaRe


Chor Grenzenlos


Artists Against Antisemitism Augsburg
AUGSBURG


Augenblick mal – Kooperativer Ganztag
der Wittelsbacher Grundschule


Alte Schmiede Augsburg


Demokratietag 2025


Einmal richtig Ponyhof!

Eingereichtes Projekt

Fairtrade-School-Gymnasium in Augsburg

Aus einem P-Seminar entwickelte das Gymnasium bei St. Anna seit 2014 ein umfassendes Engagement für fairen Handel und Klimaschutz. 2016 wurde die Schule als Fairtrade-School zertifiziert, 2026 feierte sie das zehnjährige Jubiläum der Auszeichnung. Das P-Seminar war Mitherausgeber des ersten Augsburger KonsuMensch-Heftchens, das inzwischen in der 5. Auflage mit 10.000 Exemplaren erschienen ist. Höhepunkte sind auch die Augsburger Stadtedition der „Guten Schokolade“ mit über 47.000 verkauften Tafeln und mehr als 9.400 gepflanzten Bäumen sowie Auszeichnungen im Rahmen von „Augsburg spielt fair“. Zahlreiche Projekte wie faire Schulkleidung, Kaffee- und Schokoladenaktionen, Upcycling-Initiativen, Handy-Sammelaktionen und Projekttage fördern nachhaltiges Handeln im Schulalltag. Das Fairtrade-Projekt verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung, sensibilisiert für globale Gerechtigkeit und stärkt das Bewusstsein für die Folgen des eigenen Konsums. Fairer Handel ist am St. Anna heute fester Bestandteil der Schulkultur.

Themen

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fairer Handel, Jugend, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften, Schule

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
S5.1 Armut und Existenznot vorbeugen
W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Gymnasium bei St. Anna,
Stefan Statt

Eingereichtes Projekt

Fasten your seatbelt!

„Fasten your seatbelt!“ ist eine musikalische Performance von performic (Independent Theater Projects) und dem Corner Chor. Im Mittelpunkt steht Mut als Kraft für Selbstbestimmung, Zusammenhalt und gesellschaftlichen Wandel. Grundlage der Inszenierung sind Interviews mit Menschen aus Augsburg und aller Welt sowie Recherchen in Literatur, Presse und Podcasts. Die Themen Macht, Safe Space, Empowerment und Konfrontation werden mit Gesang, Sprache, Bewegung, Bildern und Musik aufgegriffen. Im Zentrum steht der Umgang mit diskriminierenden Machtstrukturen: diese wahrnehmen, Abstand gewinnen, sichere Räume schaffen, Stärke entwickeln und in einen konstruktiven Dialog treten. Statt fertiger Antworten gibt die Performance Raum für persönliche Reflexion. Mit rund 240 Besucherinnen und Besuchern, fast 20 Mitwirkenden (insbesondere auch das FLINTA*-Ensemble performic), über 150 Interviewpartnern sowie einem Schulworkshop mit einer Klasse der Goethe-Schule zeigte das Projekt die verbindende Kraft kultureller Teilhabe und künstlerischer Vielfalt in Augsburg. Die Villa Schöne Felder war der perfekte Ort dazu.

Themen

Frauen, Gleichberechtigung, Kultur, Kunst, Musik, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern
K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
K2.1 Kultur des Friedens leben
K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
performic und Corner Chor,
Gianna Formicone

FCA bewegt: Ballschule trifft Sprach- und Leseförderung

„FCA bewegt“ verbindet Bewegung mit Lese- und Sprachförderung für Grundschulkinder. Das Projekt nutzt sportliche Aktivität als Zugang zu Bildung und spricht damit auch Kinder an, die in klassischen Lernformaten schwerer zu erreichen sind. Im Mittelpunkt stehen Ballschulangebote, die mit Lese- und Sprachimpulsen sowie bestehenden Leseinseln an Schulen verknüpft werden. So entstehen spielerische Lernräume ohne Leistungsdruck. Aktuell nehmen wöchentlich 844 Kinder in 39 Einheiten teil. Im Format „Ballschule trifft Lese- und Sprachförderung“ lesen Kinder in Tandems, bereiten Inhalte gemeinsam auf und präsentieren sie vor FCA-Trainerinnen. Dabei stärken sie neben ihrer Sprach- und Lesekompetenz auch Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenzen. Trikots oder Heimspieltickets schaffen zusätzliche Anreize für eine regelmäßige Teilnahme. Das sozialraumorientierte Konzept verbindet Sport, Bildung und Teilhabe und trägt so zu mehr Chancengerechtigkeit bei.

Themen

Bildung, Gesundheit, Kinder, Schule, Sport

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern

S1.3 Sport und Bewegung fördern

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln

S4.2 Chancengleichheit herstellen

S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen

Projektträger und Ansprechperson:
Fußball-Club Augsburg 1907 e.V.,
Fabian Priefer

Frauentreff

Der Frauentreff des Jugendmigrationsdienstes der Kolping-Akademie Augsburg unterstützt junge Migrantinnen und geflüchtete Frauen zwischen 16 und 27 Jahren bei Integration, gesellschaftlicher Teilhabe und persönlicher Entwicklung. Das niedrigschwellige Angebot schafft einen geschützten Rahmen für Begegnung und Austausch. Die jungen Frauen werden zu aktiver Mitgestaltung ermutigt. Im Fokus stehen die Stärkung von Selbstvertrauen, sozialen Kompetenzen und Zukunftsperspektiven. Workshops, Bildungsangebote, Bewerbungstrainings, Vorträge und gemeinsame Freizeitaktivitäten greifen Themen wie Bildung, Beruf, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe auf. Die regelmäßigen Treffen fördern langfristige Entwicklungsprozesse und bieten einen verlässlichen Beziehungsrahmen. Mit diesem Ansatz erweitert der Kolping-Jugendmigrationsdienst Augsburg das klassische Angebot der Jugendmigrationsdienste.

Themen

Bildung, Frauen, Integration, Mädchen, Migration, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.1 gesundes Umfeld schaffen

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden

S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Jugendmigrationsdienst in Trägerschaft
der Kolping-Bildungs-gGmbH Augsburg

Gemeinsam digital – Seniorentag 60+

Der Seniorentag 60+ an der Augsburger Volkshochschule fand 2025 zum zweiten Mal statt und verzeichnete rund 130 Teilnehmende. Unter dem Motto „gemeinsam digital“ standen digitale Teilhabe und der kompetente und sichere Umgang mit digitalen Medien im Mittelpunkt. Eine Keynote zur Künstlichen Intelligenz beleuchtete Chancen und Herausforderungen aktueller Entwicklungen. In praxisnahen Workshops konnten die Besucherinnen und Besucher unter anderem VR-Brillen testen, Bilder mit KI erstellen, Rezepte per Chatbot entwickeln sowie Betrugsmaschen im Internet kennenlernen. Weitere Angebote zeigten digitale Unterstützung beim Deutschlernen, für Qigong und für Menschen mit Seheinschränkungen. Die kostenfreie Veranstaltung trug dazu bei, Vorbehalte abzubauen und digitale Medien als Mittel gesellschaftlicher Teilhabe erfahrbar zu machen. Im November 2026 wird der Seniorentag unter dem Motto „analog genießen, digital teilhaben“ mit Keynote und Workshops fortgesetzt.

Themen

Senioren, Bildung, KI Künstliche Intelligenz, Medien, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken
S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
W1.2 Digitalisierung vorantreiben
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Augsburger Volkshochschule – Augsburger Akademie e. V.,
Monica Hochbauer

Genossenschaftliches Holzhaus der WOGENAU eG

Die Wohnungsbaugenossenschaft WOGENAU eG wurde 2019 gegründet, um die soziale Tradition des genossenschaftlichen Wohnens in Augsburg fortzuführen. Im Sheridanpark entsteht auf einem über 4.000 Quadratmeter großen Grundstück ein viergeschossiges Holzhaus mit 55 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Gemeinschaftsflächen wie Garten, Innenhof, Dachterrasse, Co-Working-Space, Veranstaltungsraum, Werkstatt sowie Sport- und Kreativräume fördern nachbarschaftliches Miteinander. Ergänzend bieten flexible Wohnungen bedarfsgerechte Lösungen in unterschiedlichen Lebenslagen. Das Projekt setzt auf nachhaltige Bauweise nach QNG-Standards, regionale Begrünung und einen Mix aus frei finanzierten sowie einkommensgeförderten Wohnungen. Ziel ist ein vielfältiges Zusammenleben von Jung und Alt. Als Genossenschaft trifft WOGENAU ihre Entscheidungen gemeinschaftlich im monatlichen Plenum. Vorstand und Arbeitsgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die Entwicklung des Projekts.

Themen

Bauen, Familie, Generationen, Pfersee, Wohnen, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparsam und effizient einsetzen
Ö4.3 Frei-, Forst-, Grün- und Ausgleichsflächen entwickeln und vernetzen
S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen
W3.3 nutzen statt besitzen
W4.2 gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle fördern
W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
WOGENAU eG

Gesundhaus i-Tüpferl

Das Gesundhaus i-Tüpferl vereint Medizin, Therapie, Pflege, Soziales und Gesundheitsberufe in einem interdisziplinären Zentrum im Augsburger Umland. Durch enge Zusammenarbeit, gemeinsame Fallbesprechungen und Kooperationen mit Partnern wie dem Universitätsklinikum Augsburg, der Technischen Hochschule Augsburg und dem MEDIHA-Netzwerk entsteht eine ganzheitliche und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung. Monatlich rund 30 Veranstaltungen zu Bewegung, Ernährung, Prävention, Therapie und mentaler Gesundheit stärken die Gesundheitskompetenz von Menschen aller Altersgruppen. Niedrigschwellige Angebote ermöglichen auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen den Zugang zu Information und Unterstützung. Der ökologische Holzneubau in naturnaher Lage schafft zudem Raum für Erholung, Begegnung und persönliche Entwicklung. So leistet das Gesundhaus einen wichtigen Beitrag zu Lebensqualität, Prävention und nachhaltiger Gesundheitsversorgung in der Region Augsburg.

Themen

Bauen, Gesundheit, Natur, Energieeffizienz, Region, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
S1.1 gesundes Umfeld schaffen
S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
W1.1 Infrastruktur verbessern
W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken

Projektträger und Ansprechperson:
Gesundhaus i-Tüpferl,
Christine Bergmair

Grüne Transformation und Nachhaltigkeit als Leitprofil

Die Universität Augsburg hat mit ihrer 2023 gestarteten Grünen Transformation Nachhaltigkeit als strategisches Leitprofil verankert. Grundlage ist eine an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientierte Strategie, die Forschung, Lehre, Campusentwicklung und gesellschaftliches Engagement verbindet. Nachhaltigkeit wird in der Forschung in zahlreichen Zentren gebündelt und durch Studienangebote sowie öffentliche Formate wie der Public Climate School strukturell gefördert, während Maßnahmen zu Klimaschutz, Biodiversität, Energieeffizienz und nachhaltiger Mobilität den Campus zukunftsfähig gestalten. Mit Biodiversitätsstrategie, Klimaschutzbericht, dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie dem angestrebten Fairtrade-Universitätsstatus und dem geplanten Nachhaltigkeitsbericht verfolgt die Universität einen umfassenden Transformationsprozess. Internationale Auszeichnungen, regionale Netzwerke und die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg stärken den Wissenstransfer und fördern eine nachhaltige Entwicklung für Hochschule und Stadtgesellschaft.

Themen

Bildung, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, CO_2-Einsparung, Hochschule/Universität, Univiertel, Umweltbildung

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

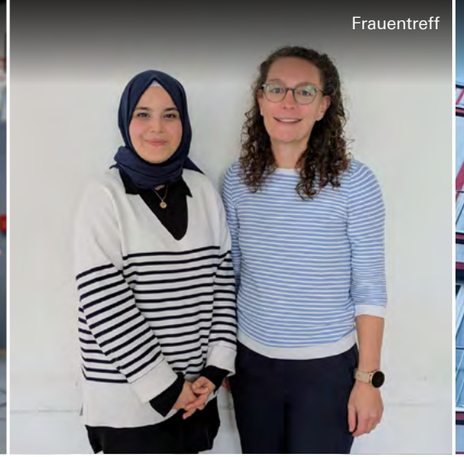
Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren
Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Universität Augsburg,
Green Office



Fairtrade-School-Gymnasium in Augsburg


FCA bewegt: Ballschule trifft Sprach- und Leseförderung


Frauentreff


Genossenschaftliches Holzhaus der WOGENAU eG


Fasten your seatbelt!



Gemeinsam digital – Seniorentag 60+


Gesundhaus i-Tüpferl


Grüne Transformation und Nachhaltigkeit als Leitprofil

Hausprojekt Pa*radieschen

Der Verein Pa*radieschen wurde 2017 als Antwort auf steigende Wohnkosten und fehlenden bezahlbaren Wohnraum gegründet. Mit dem Kauf und der Sanierung eines zuvor leerstehenden Hauses in Augsburg-Pfersee im Oktober 2023 entstand ein selbstverwaltetes Gemeinschaftswohnprojekt mit öffentlich zugänglichen Begegnungsflächen. Finanziert wurde das Vorhaben überwiegend durch rund 300 Privatpersonen über niedrig verzinste Direktkredite. Die basisdemokratisch organisierte Hausgemeinschaft sichert dauerhaft bezahlbare Mieten und schafft kollektives Eigentum nach dem Prinzip „nutzen statt besitzen“. Das Gebäude wurde energieeffizient und ressourcenschonend saniert. Durch gemeinschaftliche Raumnutzung wohnen 17 Menschen auf knapp 400 Quadratmetern. Öffentliche Angebote wie die Ausgabe von Solawi-Lebensmitteln sowie geplante Tausch-, Sharing- und Werkstattangebote stärken den sozialen Zusammenhalt. Pa*radieschen verbindet nachhaltiges Wohnen, Solidarität und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften zu einem zukunftsweisenden Modell.

Themen

Energetisch Sanieren, Energieeffizienz, Gemeinwohlökonomie, Pfersee, Teilhabe, Wohnen, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen
S5.3 alle Familienformen stärken
W3.3 nutzen statt besitzen
W4.2 gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle fördern
W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Pa*radieschen e. V.

ID² – Ideenschmiede diversitätssensible Demokratisierung

Mit dem Projekt Ideenschmiede diversitätssensible Demokratisierung (ID²) werden im Stadtbezirk Rechts der Wertach neue Möglichkeiten der demokratischen Beteiligung erprobt. Herzstück ist der Aushandlungsrat, in dem 13 Bewohnerinnen, Bewohner und Nutzende unterschiedlichen Alters und mit vielfältigen Lebensrealitäten gemeinsam an Fragen der Stadtteilentwicklung arbeiten. Ziel ist es, insbesondere Menschen Gehör zu verschaffen, deren Perspektiven bislang wenig berücksichtigt wurden, lokale Herausforderungen zu analysieren und konkrete Lösungen zu entwickeln.
Der Rat schafft Raum für einen respektvollen und diskriminierungssensiblen Austausch, an dem kommunale Akteurinnen und Akteure bewusst in einer zuhörenden Rolle teilnehmen. Ein zentrales Ergebnis der bisherigen Arbeit ist die Forderung nach mehr niedrigschwelligen Begegnungsorten bis hin zu einem Community Center als dauerhaftem Ort für Austausch und Teilhabe.
Zudem veröffentlichte der Rat 2026 einen kommunalpolitischen Forderungskatalog für den Stadtbezirk. Das Projekt von Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH stärkt mit wissenschaftlicher Begleitung die demokratische Mitgestaltung vor Ort.

Themen

Demokratie, Engagement, Generationen, Integration, Teilhabe, Wohnen, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S3.3 Wohnumfeld stärken
S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.3 wertschätzend kommunizieren
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Eingereichtes Projekt

Inklusion durch Engagement

Mit dem Projekt „Inklusion durch Engagement“ fördert das Freiwilligen-Zentrum Augsburg die Begegnung von Menschen mit und ohne Einschränkungen und stärkt gesellschaftliche Teilhabe durch gemeinsames Engagement. Im Mittelpunkt stehen die Fähigkeiten, Erfahrungen und Perspektiven der Beteiligten. Besonders die Barriere-Checker machen Menschen mit Behinderung als Expertinnen und Experten ihrer Lebensrealität sichtbar und tragen zur Weiterentwicklung des „Stadtplans Augsburg barrierefrei“ bei. Projekte wie „Verborgene Talente“ und die inklusiven Freiwilligentage schaffen Möglichkeiten zur Selbstwirksamkeit, zum Austausch und zum Abbau von Vorurteilen. Ergänzt wird das Engagement durch Aktionen zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sowie die geplante Motivationsveranstaltung „Wir bewegen Inklusion“ 2026. So entstehen nachhaltige Strukturen für mehr Sichtbarkeit, Teilhabe und ein inklusives Miteinander.

Themen

Engagement, Gleichberechtigung, Inklusion, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern

S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen

S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Freiwilligen-Zentrum Augsburg,
Birgit Burkart

Just Kids Festival 2026

Das Just Kids Festival fördert seit 15 Jahren politische und interkulturelle Bildung, gesellschaftliches Engagement sowie die Öffnung von Schulen in die Stadtgesellschaft. Zu den etablierten Formaten gehören DJ-Workshops, ein Plakatwettbewerb gegen Rassismus, die Weltmeisterschaft der Augsburger Schulen und politische Bildungsfahrten. Besondere Schwerpunkte setzte das Festival mit einer Lesung des Volksverpetzer-Gründers Thomas Laschyk, Projekten zur Erinnerungskultur unter Beteiligung von Fachakademie-Studierenden sowie einer Erasmus-Bewerbung zum Thema „Dritte Orte“ mit Partnern aus Deutschland, Spanien und Rumänien. Ergänzend wurden Lehrkräftefortbildungen zur Publikation „Tatort Welt – Lernort Schule“ angeboten. Zum Europatag präsentieren Schülerinnen und Schüler des Maria-Theresia-Gymnasiums ein Filmprojekt zur Städtepartnerschaft Augsburg–Inverness und bringen mit Gaelic Dances europäische Begegnungskultur auf den Rathausplatz.

Themen

Bildung, Engagement, interkulturell, Jugend, Schule, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden

S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen

K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben

K2.1 Kultur des Friedens leben

K2.2 Demokratie gestalten

K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger und Ansprechperson:
Just Kids Festival,
Udo Legner

KaraUke

KaraUke ist ein inklusives Mitmachformat, das Menschen durch gemeinsames Musizieren mit der Ukulele zusammenbringt. Begleitet von einer Live-Band singen und musizieren die Teilnehmenden mit eigenen oder kostenfreien Leihinstrumenten. Dabei stehen nicht Leistung, sondern Gemeinschaft, Freude und Teilhabe im Mittelpunkt. Das Angebot richtet sich an Menschen unterschiedlicher Altersgruppen sowie mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen. Flexible Eintrittspreise, kostenlose Teilnahmeoptionen und ein Warm-up für Einsteigerinnen und Einsteiger erleichtern den Zugang. Mit thematischen Formaten wie „KaraUke um die Welt“, „Female KaraUke“ und dem Schulprojekt „KaraUke Kids“ fördert die Initiative kulturelle Vielfalt, musikalische Bildung und Begegnung. Aufgrund der großen Nachfrage finden die Veranstaltungen inzwischen regelmäßig vor ausverkauften Sälen mit bis zu 300 Gästen statt.

Themen

Kreativität, Kultur, Musik, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
KaraUke GbR,
Benjamin Rademann

Kommunalwahl4You

Die Fachstelle Jugendbeteiligung der Stadt Augsburg, der Stadtjugendring Augsburg und die Medienstelle Augsburg des JFF (Jugend Film Fernsehen e. V.) initiierten das Projekt „Kommunalwahl4You“, um Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 20 Jahren für politische Bildung und kommunale Demokratie zu begeistern. Zehn Teilnehmende gründeten eine eigene Jugendredaktion und produzierten 23 parteineutrale Videobeiträge zur Kommunalwahl. Sie übernahmen eigenverantwortlich Recherche, Moderation, Kameraarbeit, Schnitt und redaktionelle Planung. Ziel war es, kommunalpolitische Themen verständlich aufzubereiten, Wissen über Wahlverfahren und politische Mitbestimmung zu vermitteln sowie die Wahlbeteiligung junger Menschen zu stärken. Gleichzeitig förderte das Projekt Medienkompetenz, kritisches Denken, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Jugendredaktion bot jungen Menschen eine Plattform, ihre Perspektiven sichtbar zu machen und aktiv am demokratischen Diskurs teilzunehmen. Mit großem Engagement setzten sich die Jugendlichen dafür ein, Kommunalpolitik verständlich und lebensnah zu vermitteln.

Themen

Bildung, Demokratie, Medien, Teilhabe, Zusammenleben, Jugend

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K4.4 Offenheit und Transparenz von Politik und Verwaltung erhöhen

Projektträger:
Stadt Augsburg,
Fachstelle Jugendbeteiligung

Kooperation zwischen IBF-Master der THA und dem Bayerischen Staatsballett

Das Bayerische Staatsballett (BSB) und das Masterprogramm International Business & Finance (IBF) der Technischen Hochschule Augsburg bauen ihre Zusammenarbeit mit gemeinsamen Vorlesungen und einem Kooperationsvertrag aus. Das BSB wird exklusiver Kulturpartner des IBF-Masters, der sich im Gegenzug als Innovationspartner des Staatsballetts einbringt.

Ziel der Kooperation ist der Austausch zwischen internationalem Management, Wissenschaft und Spitzenballett. Studierende erhalten Einblicke in die Hochleistungsstrukturen des Balletts und erweitern ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen. Gleichzeitig erhält das BSB neue Impulse für Strategie, Innovation und Geschäftsentwicklung. Beide Partner vereinen Menschen mit mehr als 20 Nationalitäten und fördern so den interkulturellen Austausch.

Im Rahmen einer Vorlesungsreihe erarbeiten die Studierenden zudem praxisnahe Analysen und Handlungsempfehlungen zu konkreten Herausforderungen des Staatsballetts.

Themen

Bildung, Hochschule, Kultur, Theater, unternehmerische Verantwortung

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
K3.4 unkonventionelle Wege gehen
K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
Technische Hochschule Augsburg /
School of Business,
Prof. Dr. Thorsten Feix

Lesebühne Augsburg

Die Lesebühne Augsburg vereint mehr als 40 Autorinnen und Autoren aus Augsburg und Umgebung. Das Netzwerk fördert literarischen Austausch, unterstützt Nachwuchstalente und bietet Newcomern eine Bühne für ihre Texte. Als offenes Format ohne Genregrenzen bringt die Lesebühne etablierte Verlagsautorinnen und -autoren ebenso zusammen wie Self-Publisher und bereichert die Augsburger Literaturszene mit niedrigschwelligen Angeboten.

Gegründet wurde die Lesebühne von Angela Eßer. Inzwischen organisiert Wolfgang Kemmer die Aktivitäten des Netzwerks. Ein fester Bestandteil des Kulturkalenders sind die monatlichen Lesebühnen im Annapam. Bei den Quickie-Lesungen präsentieren fünf Schreibende Werke aus unterschiedlichen Genres. Darüber hinaus war die Lesebühne bereits beim Stadtsommer und der Buchmesse AUGSBUCH vertreten. Für die Zukunft sind weitere Projekte, Kooperationen und eine gemeinsame Anthologie geplant.

Themen

Kultur, Kreativität, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
K1.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen
K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern
K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
Lesebühne Augsburg,
Wolfgang Kemmer

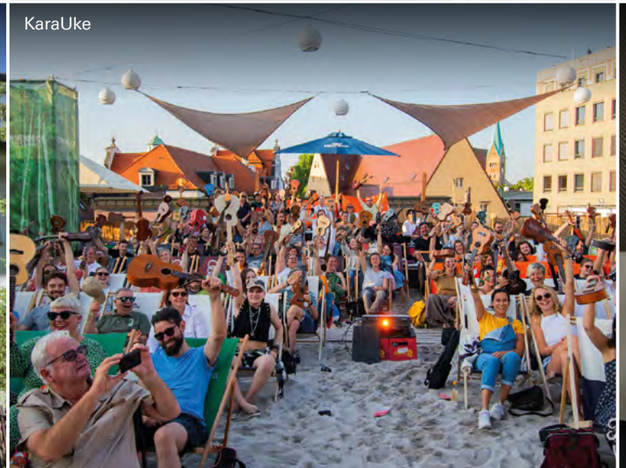

ID² – Ideenschmiede diversitätssensible Demokratisierung


Inklusion durch Engagement


Just Kids Festival 2026


Kooperation zwischen IBF-Master der THA
und dem Bayerischen Staatsballett


Hausprojekt Pa*radieschen


KaraUke


Kommunalwahl4You


Lesebühne Augsburg

LET´S TALK – Schulbesuche zum Thema Beeinträchtigung/ Down-Syndrom

LET'S TALK ist ein Schulprojekt des Vereins einsmehr – Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e. V.. Seit 2018 bringt es Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe mit dem Thema Down-Syndrom und Leben mit Beeinträchtigung in Kontakt. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Berührungsängste abzubauen und Inklusion erfahrbar zu machen. In zwei Schulstunden erhalten Klassen praxisnahe Einblicke in Alltag, Familie, Teilhabe, Pränataldiagnostik und gesellschaftliche Verantwortung – sensibel, faktenbasiert und ohne Wertung. Filme, Fotos, Erzählungen und offene Fragen fördern den Dialog. Das Projekt eignet sich für Fächer wie Biologie, Sozialkunde, Ethik, Religion und Heilpädagogik. LET'S TALK stärkt Empathie, Respekt und den Blick auf Vielfalt als selbstverständlichen Teil unserer Gesellschaft.

Themen

Bildung, Gleichberechtigung, Inklusion, Schule, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger und Ansprechpersonen:
einsmehr, Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e. V.,
Karin Lange und Jasmin Nebl

Living Lab für Energieflexibilität und CO_2-Neutralität

Das FIM Forschungsinstitut für Informationsmanagement hat gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis ein System für bidirektionales Laden entwickelt. Der Prototyp entstand im „Living Lab für Energieflexibilität und CO_2-Neutralität" und ist inzwischen dauerhaft in Betrieb. Elektrofahrzeuge werden dabei als dezentrale Energiespeicher genutzt, um erneuerbare Energien effizienter einzubinden und Emissionen zu verringern. Ein intelligentes Energiemanagementsystem steigert den Eigenverbrauch lokal erzeugter Energie um rund 20 Prozent. In den Sommermonaten können dadurch mehr als 99 Prozent des Energiebedarfs vor Ort gedeckt werden. Das Modellprojekt ist seit 2023 im regulären Betrieb und zeigt beispielhaft, wie Unternehmen Elektromobilität mit eigener Energieerzeugung verbinden können. Ab 2026 soll das System Strompreise und die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien noch gezielter in die Ladeplanung einbeziehen.

Themen

Auto, CO_2-Einsparung, Energie sparen, Energieeffizienz, Hochschule/Universität, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö2.3 motorisierten Verkehr effizienter und umweltschonender gestalten
- Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren
- W1.1 Infrastruktur verbessern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln

Projektträger und Ansprechperson:
fim
Finanz-& Informationsmanagement GmbH,
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Ulrich Buhl

Mädchencafé

Das Mädchencafé von Talitha, der Fachstelle Mädchenpädagogik der Pfadfinderinnenschaft St. Georg Augsburg, ist ein kostenfreies Angebot für Mädchen und junge Frauen ab der 5. Klasse, insbesondere mit Migrations- oder Fluchterfahrung. Einmal monatlich schaffen pädagogische Fachkräfte einen geschützten Ort für Austausch, Begegnung und persönliche Entwicklung. Kreative, spielerische und alltagsnahe Bildungsangebote fördern Selbstbewusstsein, soziale Kompetenzen, Sprachpraxis und gesellschaftliche Teilhabe. Innovativ ist, dass die Teilnehmerinnen Inhalte selbst mitgestalten und dadurch Selbstwirksamkeit, Zugehörigkeit und demokratische Handlungskompetenz stärken. Das Mädchencafé bringt Mädchen verschiedener sozialer und schulischer Hintergründe zusammen, unterstützt sie im Umgang mit Herausforderungen und fördert Integration auf Augenhöhe. Die positive Wirkung zeigt sich in wachsendem Engagement, gestärktem Selbstvertrauen und nachhaltigen Impulsen für Schule, Familie und Lebensumfeld.

Themen

Frauen, Mädchen, Engagement, Integration, Migration, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.1 Kultur des Friedens leben
K3.1 Verschiedenheiten wahrnehmen und gleichberechtigt leben
K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
Talitha – Pfadfinderinnenschaft St. Georg Augsburg,
Sophia Vogel

Mobiler Anhänger für kreative Projekte in der Nachbarschaft

Quader e. V. schafft durch praktische Nächstenliebe mobile Begegnungsräume für Familien, Kinder und Jugendliche in Augsburg. Mit einem Werkstattanhänger bietet der Verein Mitmachaktionen in Stadtteilen, auf Spielplätzen, bei Festen, in Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen an. Kinder und Jugendliche arbeiten mit Holz, Metall oder Leder und erlernen Tätigkeiten wie Bohren, Sägen, Schleifen und Löten. Das Angebot steht Menschen jeden Alters und unabhängig von Herkunft, Behinderung oder Lebenssituation offen; bei Bedarf ist individuelle Betreuung möglich. Geplant ist zudem, einen gebrauchten Doppeldeckerbus zu beschaffen und als mobiles Café zu nutzen. So will Quader unter dem Motto „quader. ganz – ganz da“ Gemeinschaft stärken, Kreativität fördern und einen offenen Zugang zu Glauben, christlichen Werten und wertschätzender Begegnung ermöglichen.

Themen

Familie, Kinder, Kreativität, Kunst, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.1 Kultur des Friedens leben
K3.3 wertschätzend kommunizieren
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Quader e. V.,
Nicolai Bechtel

MoKiES: Mobiles Kinder-, Eltern- und Seniorenprojekt

Seit September 2025 ist das mobile Kinder-, Eltern- und Seniorenprojekt MoKiES im Lechhauser Griesle-Park aktiv. Im Mittelpunkt stehen ein sonnengelber Bauwagen und seit Mai 2026 ein grüner Lese-Schäferwagen, die von Kindern und Eltern gemeinsam mit Studierenden der Fachakademie Maria Stern gestaltet wurden. Das kostenfreie Angebot richtet sich besonders an Familien, die mit dem deutschen Bildungssystem noch wenig vertraut sind. An zwei Nachmittagen pro Woche bietet MoKiES Möglichkeiten zum Spielen und Lernen, Beratung, Sprachförderung und kreative Aktivitäten sowie Raum für Begegnung. Eltern erhalten Unterstützung bei Fragen zu Kita, Schulbetreuung und Anmeldungen, erweitern ihre Sprachkenntnisse und knüpfen Kontakte. Ehrenamtlich engagierte Seniorinnen und Senioren sowie Lesepatinnen und Lesepaten begleiten das Projekt. MoKiES erleichtert Familien den Zugang zu Bildungsangeboten, unterstützt Kinder beim Start in Kita und Schule und verbindet Familien, Nachbarschaft und Bildungseinrichtungen im Stadtteil.

Themen

Bildung, Integration, Familie, Kinder, Lechhausen, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und Gleichberechtigung leben
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Förderverein Ki.E.S. Kinder, Eltern, Senioren e. V.,
Susanne Puhle

Ökumenische Vesperkirche Augsburg

Die Ökumenische Vesperkirche schafft einen offenen Begegnungsraum für die gesamte Stadtgesellschaft. Seit 2024 laden das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg, die Diakonie, das Bistum Augsburg und die Caritas jährlich für 15 Tage in die Kirche St. Paul ein. Unter dem Motto „Alle an einem Tisch“ kommen Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenssituationen zusammen. Rund 500 Ehrenamtliche ermöglichen täglich etwa 400 warme Mittagessen zum Mindestpreis von einem Euro sowie Getränke, Kaffee und Kuchen. Ergänzt wird das Angebot durch Sozialberatungen, kostenlose Dienstleistungen, einen Secondhand-Laden, Kulturveranstaltungen und spirituelle Impulse. Ziel ist es, unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen und der Zersplitterung der Gesellschaft etwas entgegenzusetzen. Mit über 7.000 Besucherinnen und Besuchern stärkt die Vesperkirche Gemeinschaft, fördert Austausch, wirkt Einsamkeit entgegen und eröffnet Zugänge zu weiterführender Unterstützung.

Themen

Generationen, Kirche, Pfersee, Senioren, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.1 Kultur des Friedens leben
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson:
Ökumenische Vesperkirche Augsburg,
Dekan Frank Kreiselmeier

Peace Summer School

Die Peace Summer School (PSS) des Augsburger Studierendenvereins ASKA e. V. vermittelt seit zehn Jahren friedens- und konfliktbezogenes Wissen an ein breites Publikum. Als fester Bestandteil des Augsburger Hohen Friedensfests stärkt sie Reflexions-, Urteils- und Handlungskompetenzen im Umgang mit Konflikten und fördert demokratische Werte wie Vielfalt, Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Das niedrigschwellige Angebot verbindet wissenschaftliche Inhalte mit Workshops, Diskussionen, künstlerischen Formaten, Stadtrundgängen und interaktiven Lernmethoden. Durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven werden Dialog, Verständnis und Konfliktkompetenz gestärkt. Zum zehnjährigen Jubiläum 2026 steht die PSS unter dem Motto „Frieden gemeinsam selber machen“ und ermutigt dazu, Frieden aktiv im Alltag zu gestalten. Damit setzt sie nachhaltige Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine friedliche Stadtgesellschaft.

Themen

Bildung, Demokratie, Engagement, Frieden, interkulturell, Hochschule/Universität

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger:
ASKA e. V. Alumni und Studierende der Konfliktforschung Augsburg e. V.

Pilotprojekt für Industrienetzentgelte in der Modellregion Augsburg

Das Kopernikus-Projekt SynErgie macht Augsburg zu einer Vorreiterregion für die Energiewende. Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Informationsmanagement (FIM), dem Fraunhofer FIT und weiteren Partnern entwickelt die FIM GmbH praxisnahe Lösungen, um energieintensive Unternehmen flexibler an die schwankende Verfügbarkeit erneuerbarer Energien anzupassen. Durch wissenschaftliche Forschung und die Energieflexible Modellregion Augsburg als Reallabor hat das Projekt wichtige Impulse für die Reform der Stromnetzentgelte geliefert. Seit 2026 gehört Augsburg zu den ersten bundesweiten Testregionen, in denen neue Industrienetzentgeltmodelle unter realen Bedingungen erprobt werden. Ziel ist es, den Stromverbrauch stärker an das Angebot von Wind- und Solarenergie anzupassen, Netze zu entlasten und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu sichern. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen Politik, Netzbetreiber und Unternehmen bei der Gestaltung eines klimafreundlichen, wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Energiesystems.

Themen

Energien sparen, Energieeffizienz, Energiemanagement, erneuerbare Energien, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.4 nichterneuerbare Energien durch erneuerbare ersetzen
- W1.1 Infrastruktur verbessern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
- W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken

Projektträger und Ansprechperson:
fim
Finanz-& Informationsmanagement GmbH,
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Ulrich Buhl

Radlnacht Augsburg

Die Augsburger Radlnacht ist eine jährliche Fahrradveranstaltung für mehr Verkehrssicherheit und eine bessere Radinfrastruktur. Von 2016 bis 2019 durch die Stadt Augsburg veranstaltet, wird sie seit 2024 als Demonstration von Ehrenamtlichen gemeinsam mit dem ADFC, Fridays for Future und weiteren Initiativen organisiert und durch Crowdfunding finanziert.

Die Demonstration führt auf einer vollständig abgesperrten Strecke von zwölf bis 15 Kilometern durch die Stadt, darunter auch über die sonst für Fahrräder gesperrte B17. Die Teilnehmenden setzen dabei ein sichtbares Zeichen für die Verkehrswende. Die Fahrt wird von Musik und Redebeiträgen begleitet und von zahlreichen Freiwilligen abgesichert.

Mit 3.100 Teilnehmenden im Jahr 2024 und 2.100 im Jahr 2025 zählt die Radlnacht zu den größten Veranstaltungen dieser Art in der Region.

Themen

Augsburgs Profil, Fahrrad, öffentlicher Raum, Verkehr

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö2.2 Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger etablieren
Ö1.4 gesundes Stadtklima fördern
S1.3 Sport und Bewegung fördern
K2.3 lokale und globale Solidarität leben
K3.4 unkonventionelle Wege gehen

Projektträger:
Radlnacht Augsburg/Verkehrswende

RailXR – Zeitreise durch das europäische Kulturerbe mit Smartglasses

RailXR ist ein Augsburger Innovationsprojekt von dieKunstBauStelle e. V. in Kooperation mit dem Bahnpark Augsburg und der Hochschule Darmstadt. Ziel ist die Entwicklung einer immersiven Smartglasses-Anwendung für Kulturerbestätten, die Geschichte auf neue Weise erlebbar macht. Im Bahnpark Augsburg – einem der größten Industriedenkmäler Bayerns – erzählen historische Lokomotiven mithilfe von Mixed-Reality-Brillen europäische Geschichte zwischen Krieg und Frieden, Fortschritt und Wandel.
Die kabellose Technologie ermöglicht eine objektnahe Vermittlung ohne Eingriffe in die historische Bausubstanz. Der seit 2026 entwickelte Prototyp wird wissenschaftlich begleitet und soll gemeinsam mit der Technischen Hochschule Augsburg weiterentwickelt werden. RailXR verbindet kulturelles Erbe mit digitaler Innovation, schafft neue Bildungsangebote, fördert Teilhabe und stärkt Augsburgs Rolle als Vorreiter moderner Kulturvermittlung.

Themen

Hochschule/Universität, Digitalisierung, Inklusion, Kultur, Verkehr

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
K3.4 unkonventionelle Wege gehen
K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
dieKunstBaustelle e. V.,
Wolfgang Hauck



Mobiler Anhänger für kreative Projekte in der Nachbarschaft



Peace Summer School


Ökumenische Vesperkirche Augsburg



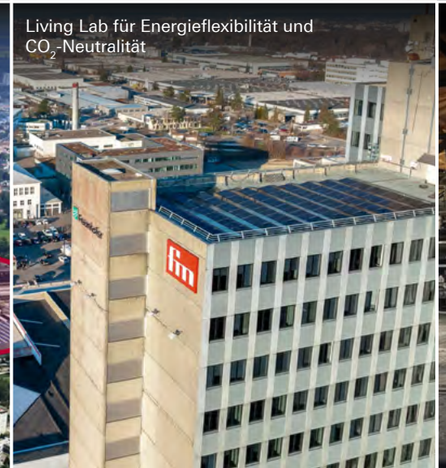
LET´S TALK – Schulbesuche zum Thema Beeinträchtigung/Down-Syndrom


Radlnacht Augsburg


Mädchencafé


MoKiES: Mobiles Kinder-, Eltern- und Seniorenprojekt


Pilotprojekt für Industrie-netzentgelte in der Modell-region Augsburg


Living Lab für Energieflexibilität und CO_2-Neutralität



RailXR – Zeitreise durch das europäische Kulturerbe mit Smartglasses

Real Pockets

Das Augsburger Start-up Real Pockets entwickelt Frauenjeans mit unauffälligen, geräumigen Hosentaschen und löst damit ein oft übersehenes Alltagsproblem. Während viele Frauenhosen nur sehr kleine oder gar keine funktionalen Taschen bieten, ermöglichen die Jeans von Real Pockets den sicheren und bequemen Transport von Handy, Schlüssel und Wertsachen direkt am Körper. Das reduziert die Abhängigkeit von Handtaschen, senkt das Risiko von Diebstahl oder Beschädigungen und erhöht den Komfort im Alltag. Das Unternehmen verbindet Funktionalität mit dem Anspruch, Benachteiligungen in der Mode sichtbar zu machen und mehr Selbstbestimmung für Frauen zu schaffen. Der Vertrieb erfolgt über einen Onlineshop. Perspektivisch plant Real Pockets die Erweiterung des Sortiments auf weitere Kleidungsstücke sowie eine nachhaltige Kollektion. Das Start-up mit Sitz in Augsburg will zudem regionale Arbeitsplätze schaffen.

Themen

Frauen, Gleichberechtigung, Kleidung, Wirtschaft

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S3.2 Kriminalität vorbeugen
S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Real Pockets,
Lia Buchen

Rot-Kreuz-Lädle RE:Dress

Das Rot-Kreuz-Lädle RE:Dress verbindet Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Augsburgs textile Tradition. Als innovatives Secondhand-Projekt bietet es eine nachhaltige Alternative zu Fast Fashion, fördert ressourcenschonenden Konsum und bietet eine praktische Möglichkeit, aussortierte Kleidung im Sinne der EU-Getrenntsammlungspflicht abzugeben. Ein inklusives Konzept mit bewusst niedrigen Preisen ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu gut erhaltener Kleidung in angenehmer Boutique-Atmosphäre. Das Team besteht bis auf die Ladenmanagerin aus ehrenamtlich Engagierten, die ihre Ideen und Kreativität einbringen und generationenübergreifend zusammenarbeiten. Die Erlöse unterstützen die Arbeit des Rot-Kreuz-Kreisverbands Augsburg-Stadt. Geplante Upcycling- und DIY-Projekte sowie Kooperationen mit Technischer Hochschule und Universität Augsburg werden künftig den Textilstandort Augsburg zusätzlich stärken.

Themen

Armut, Gemeinwohlökonomie, Kleidung, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
RE:Dress – Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Augsburg-Stadt

Schlaubeere

Schlaubeere ist eine an der Technischen Hochschule Augsburg entwickelte Lern-App, die Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen den Umgang mit Smartphones und Tablets erleichtert und ihre digitalen Kompetenzen stärkt. Ziel ist es, digitale Teilhabe zu fördern und mehr Selbstständigkeit im Alltag zu ermöglichen. Die App verbindet Lerninhalte mit spielerischen Elementen wie Beeren sammeln, Abzeichen freischalten und wöchentlichen Herausforderungen. Ein virtueller Lernbegleiter unterstützt die Nutzenden bei Aufgaben und erklärt schwierige Inhalte. Lernfortschritte werden durch Puzzle-Motive sichtbar, die nach erfolgreichem Abschluss gespeichert oder geteilt werden können. Ergänzt wird das Konzept durch eine „Wrapped"-Funktion, die den bisherigen Lernweg zusammenfasst und das Teilen von Erfolgen in sozialen Netzwerken ermöglicht.

Themen

Bildung, Digitalisierung, Hochschule/Universität, Inklusion, Medien, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson:
Sichtraum THA (Technische Hochschule Augsburg), Julia Semlinger

SiS – Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschulkinder

Seniorpartner in School (SiS) fördert ein friedliches Miteinander an Grundschulen und stärkt den Dialog zwischen den Generationen. Seit 2022 sind in Augsburg 50 ehrenamtliche Schulmediatorinnen und -mediatoren an 20 Grundschulen im Einsatz. Menschen ab 55 Jahren werden in einer 85-stündigen, spendenfinanzierten Ausbildung auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet. Anschließend begleiten sie Kinder dabei, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Im Jahr 2025 erreichte das Angebot mehr als 2.500 Kinder mit 1.270 Mediationen und Einzelgesprächen. Die Mediatorinnen und Mediatoren hören den Kindern zu, nehmen unterschiedliche Perspektiven ernst und beziehen nicht Partei für eine Seite. Sie unterstützen Kinder dabei, Gefühle, Bedürfnisse und Perspektiven auszudrücken sowie gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Das stärkt Empathie, Verantwortungsbewusstsein und demokratische Kompetenzen, verbessert das Schulklima und wirkt präventiv gegen Gewalt. Gleichzeitig ergänzt SiS die bestehenden Angebote der Schulen und kann Lehrkräfte im Umgang mit Konflikten entlasten.

Themen

Engagement, Generationen, Kinder, Schule, Senioren, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S3.2 Kriminalität vorbeugen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger:
Mediation mit Grundschulkindern von Seniorpartner in School – „SiS" e. V.

Eingereichtes Projekt

Tonstudio im Jugendhaus r33

Das Tonstudio im Jugendhaus r33 des Stadtjugendrings Augsburg bietet jungen Menschen zweimal wöchentlich die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung Musik zu produzieren und kreative Ideen umzusetzen. Dabei entstehen Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz, die auch öffentlich wahrgenommen werden. Zu den veröffentlichten Songs zählen „Eins Sein“ über Zusammenhalt, Akzeptanz und Toleranz, „Nichts davon ist garantiert“ zur Bedeutung von Demokratie sowie „Egal was kommt“ über Selbstwirksamkeit und persönliche Stärke. Derzeit arbeitet das Studio an einem Musikprojekt zu Flucht, Vertreibung und dem Ankommen in einer Demokratie. Im Mittelpunkt stehen Teilhabe, Integration und ein respektvolles Miteinander. Die Jugendlichen präsentieren ihre Werke regelmäßig bei öffentlichen Veranstaltungen und erreichen damit ein wachsendes Publikum. Die erfolgreiche Projektarbeit führt zu einer steigenden Nachfrage und eröffnet immer mehr jungen Menschen neue Ausdrucks- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Themen

Jugend, Kreativität, Musik, Kunst, Teilhabe, Kriegshaber

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
K5.4 vielfältige Profile nutzen

Projektträger und Ansprechperson:
Jugendhaus r33 des Stadtjugendrings Augsburg, Keywan Afkhami

Wegbegleiter*innen

Das Projekt „Wegbegleiter*innen – Erfolgreich durch die Ausbildung“ von Tür an Tür unterstützt junge Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf. 45 Ehrenamtliche begleiten derzeit 72 Auszubildende individuell beim Lernen, bei Prüfungen, im Berufsalltag und bei organisatorischen Fragen. Die kontinuierliche Eins-zu-eins-Begleitung schafft Vertrauen, stärkt Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen und hilft, Ausbildungsabbrüche frühzeitig zu vermeiden. Passgenaue Unterstützung bei Fachsprache, Kommunikation, Bewerbungen oder Prüfungsängsten verbessert Bildungschancen und Integration. Durch die regelmäßigen Treffen entstehen verlässliche Beziehungen, die Orientierung geben und die persönliche Entwicklung fördern. Gemeinsam mit dem Lions Club Augsburg Raetia leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlicher Teilhabe, beruflicher Perspektive und einem stärkeren Zusammenhalt in Augsburg.

Themen

Ausbildung, Bildung, Integration, Jugend, Migration, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger:
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Eingereichtes Projekt

YOSEFA Frauengarten

Mit dem YOSEFA Frauengarten hat Pareaz e. V. in Augsburg-Oberhausen einen offenen Begegnungsort für Frauen geschaffen, die von Armut, Flucht, Gewalt oder Wohnungslosigkeit betroffen sind. Kunst, gemeinsames Gärtnern, Kochen und nachbarschaftlicher Austausch fördern Integration, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Kreative Projekte, darunter die Freiluftausstellung SANCTUM, machen Themen wie Schutz, Heimat und friedliches Zusammenleben sichtbar. Gerettete Lebensmittel werden gemeinsam verarbeitet und geteilt, Beete gemeinschaftlich bewirtschaftet. Herkunft, Alter oder Einkommen spielen keine Rolle. Die Teilnehmerinnen bringen eigene Ideen ein, übernehmen Verantwortung und erleben Selbstwirksamkeit im direkten Lebensumfeld. So stärkt das Projekt Zusammenhalt, schafft Räume für Dialog und wirkt gesellschaftlicher Spaltung, Ausgrenzung und Polarisierung entgegen. Unterstützt wird YOSEFA vom Quartiersmanagement Oberhausen, dem Büro für gesellschaftliche Integration sowie dem Verein Weißer Schrei e. V. und hat Rückenwind von Transition Town Augsburg.

Themen

Armut, Frauen, Garten, Gewalt, Integration, Migration, Oberhausen, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.3 wertschätzend kommunizieren
K5.2 Stadtteile stärken

Projektträger und Ansprechperson:
Pareaz e. V.,
Susanne Thoma

Eingereichtes Projekt

Your choice – Die Wahl deines Lebens

„Your choice – Die Wahl deines Lebens“ ist ein vom Stadtjugendring Augsburg gemeinsam mit Jugendlichen entwickeltes Demokratie-Spiel für 12- bis 26-Jährige. In einem interaktiven Parcours treffen die Teilnehmenden Wahlentscheidungen und erleben, wie sich diese auf ihr virtuelles Leben auswirken. Dadurch werden Zusammenhänge zwischen Wahlen, Regierungsentscheidungen und persönlichen Lebensbedingungen anschaulich vermittelt. Grundlage sind vereinfacht dargestellte Szenarien, die auf den Bundestagswahlprogrammen 2025 basieren. Das Spiel spricht keine Wahlempfehlung aus, sondern fördert Reflexion, Diskussion und politische Teilhabe. Mithilfe von Gamification schafft es einen niedrigschwelligen Zugang zu komplexen politischen Themen. Als Anerkennung erhalten alle Teilnehmenden einen kleinen Preis. „Your Choice“ ist sowohl als großformatiges Bodenspiel als auch als Brettspiel verfügbar.

Themen

Bildung, Demokratie, Jugend, Medien, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
K2.2 Demokratie gestalten
K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger:
Stadtjugendring Augsburg (sjr),
Region Süd



Real Pockets Augsburg


SiS – Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschulkinder


Tonstudio im Jugendhaus r33

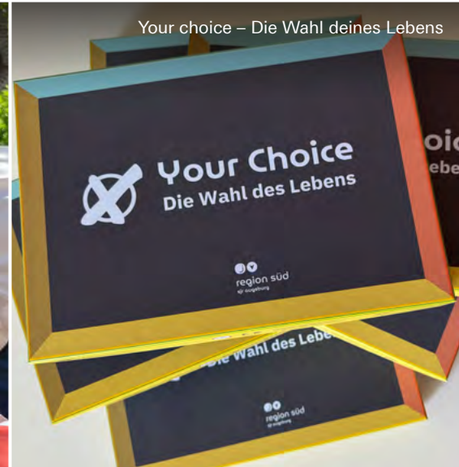

Wegbegleiter*innen


Rot-Kreuz-Lädle RE:Dress



Schlaubeere


YOSEFA Frauengarten



Your choice – Die Wahl deines Lebens

AUGSBURGER ZUKUNFTSPREIS

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Teilnehmende am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,

Verantwortung für unsere Region und ihre Zukunft zu übernehmen – das ist für uns bei der Stadtsparkasse Augsburg weit mehr als ein Anspruch. Es ist ein fest verankerter Teil unserer Unternehmens-DNA, ein Wertekompass und eine klare Verpflichtung gegenüber den Menschen und der Umwelt in unserer Region.

Der Zukunftspreis greift genau diesen Gedanken auf: Er macht Menschen und Projekte sichtbar, die nicht nur über die Zukunft sprechen, sondern sie vor Ort konkret gestalten. Gleichzeitig zeigt die Vielfalt der ausgezeichneten und eingereichten Projekte, dass Zukunftsgestaltung eine Gemeinschaftsaufgabe ist – von Bürgerinnen und Bürgern über Vereine und Initiativen bis hin zu Unternehmen und Institutionen.

Dabei ist diese Auszeichnung noch mehr als eine Würdigung einzelner Initiativen: Sie ist ein Impulsgeber, der ökologische, soziale, kulturelle und ökonomische Innovationen ins Licht rückt und Mut macht, neue Wege zu gehen. Der Zukunftspreis macht deutlich, dass sich auf vielen Feldern vieles tut – aber dass sich auch auf vielen Feldern gleichzeitig viel tun muss, damit wir damit weitermachen können, Augsburg auch für kommende Generationen lebenswert zu gestalten.

Ihre
Sandra Peetz-Rauch

Stadtsparkasse Augsburg

INNOVATION FÜR EINE LEBENSWERTE WELT.

Impressum

Herausgeber
Stadt Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Redaktion
Stadt Augsburg
Amt für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

Druck
SENSER-DRUCK GmbH, Bergstraße 3, 86199 Augsburg

Stand: November 2026

Die Zukunftspreise werden unterstützt von:

Stadtsparkasse Augsburg

nachhaltigkeit.augsburg.de

nachhaltigkeit.augsburg

@stadtaugsburg